

Abschied von einem zu trockenen Frühling

Morgenstimmung über dem Hochrhein.

BILD: HELMUT KOHLER

- Erste drei Monate sind durchschnittlich zu warm
- Nur Mai bringt Abkühlung und wechselhaftes Wetter

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Viele in Bad Säckingen empfanden den meteorologische Frühling 2019 als nass und kalt. In der Realität war er aber leicht zu warm, zu trocken und leicht zu sonnig. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der 1,45 Stunden zu sonnige meteorologische Frühling 2019 trotz eines rekordkalten Monats Mai noch 0,3 Grad zu warm und mit 242,4 Liter pro Quadratmeter 47,6 Liter zu trocken.

Der erste Frühlingsmonat war zu warm, zu trocken und zu sonnig. Der März war bereits der zwölfte zu warme Monat in Folge. Mit einer feuchten ersten Halbzeit und einer sehr trockenen zweiten Monatshälfte war der erste, zwei Grad zu warme, Frühlingsmonat in Bad Säckingen 15,4 Liter pro Quadratmeter zu trocken und 36,5 Stunden zu sonnig. Der April war der 13. zu warme Monat in Folge, das gab es noch nie seit Aufzeichnungsbeginn 1881. „April, der macht was er will“ und dieses

Der Autor



Helmut Kohler, Hobby-meteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei Wetterstationen.

Zusätzlich betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt auch eine Vorhersage. Seine Daten sind auch im Internet nachzulesen:

www.wetter-schwoerstadt.de

Jahr brachte er Bad Säckingen neben einer Rekord-Schneehöhe auch sommerliche Wärme. Der vier Stunden zu sonnenscheinarme und 15,6 Liter pro Quadratmeter zu trockene April 2019 war gegenüber der langjährigen Norm mit einem Temperaturüberschuss von 0,7 Grad der 13. zu warme Monat in Folge. Laut Deutschem Wetterdienst gab es bundesweit seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 noch nie 13 zu warme Monate in Folge. Ohne einen Sommertage (ab 25 Gradⁿ Norm 4,7 Tage)

stand der 1,9 Grad zu kalte Mai im starken Kontrast zum sehr warmen Mai 2018. Mit 97,4 Liter pro Quadratmeter fiel nur 85 Prozent des normalen Mai-Niederschlages und die Sonne schien an 178,5 Stunden 30,5 Stunden unter dem Maisoll.

Der Frühling in Zahlen: 41 Niederschlagstage, 4,4 Tage über dem langjährigen Mittel; 242,4 Liter pro Quadratmeter Niederschlag, 47,6 Liter pro Quadratmeter unter dem langjährigen Mittel; drei Tage mit Schneefall, ein Tag mit Schneedecke, zwei Tage unter dem Mittel, höchste geschlossene Schneedecke drei Zentimeter am 4. April; durchschnittliche Höchsttemperatur 15,44 Grad, 0,16 Grad unter dem langjährigen Mittel; durchschnittliche Tiefsttemperatur 4,97 Grad, 0,67 Grad über dem langjährigen Mittel; Durchschnittstemperatur 9,91 Grad, 0,27 Grad über dem langjährigen Mittel; 3 Sommertage (ab 25 Grad), 2,1 Tage unter dem Mittel; keine Hitzetage, 0,1 Tage unter dem langjährigen Mittel; sechs Frosttage, 6,2 Tage unter dem langjährigen Mittel; keine Eistage, 0,3 Tage unter dem langjährigen Mittel; 518,45 Stunden Sonnenschein, 1,45 Stunden über dem langjährigen Mittel; Tiefsttemperatur: -1,60 Grad am 20. März. Höchsttemperatur: 26,30 Grad am 24. April.